



“Förderung der Attraktivität der beruflichen Bildung – Perspektiven und aktuelle Reformdiskussionen.”

Univ.-Prof. Dr. Annette Ostendorf
Institut für Organisation und Lernen (Wirtschaftspädagogik)
Universität Innsbruck

Innsbruck, Ausbilderforum, 22. Juli 2015



Vorbemerkung:

Zwei wesentliche Aspekte prägen meine Betrachtung:

1. Perspektive der Konnektivität
2. Schwerpunkt: Berufliche Bildung in der Ausprägung des dualen Systems



„Die Lehrlingsausbildung funktioniert unabhängig vom berufsbildenden Schulwesen; das Schulwesen wird getrennt nach den Fachbereichen verwaltet; Die FHs sind getrennt von den Universitäten, und mit den sinkenden demografischen Zahlen konkurrieren alle Sektoren zunehmend miteinander um Lernende.“ (Lassnigg 2013: 130)



Bild: W&E 1/2014,
Titelseite

Zentrale These:
Die Attraktivität der beruflichen Bildung
kann durch Steigerung der Konnektivität
auf verschiedenen Ebenen gefördert/
etabliert/erhalten werden.



Was bedeutet **Konnektivität**?

Konnektivität bedeutet Verbindung oder **Verzahnung** unterschiedlicher Strukturen und Personen auf unterschiedlichen Ebenen.

Klassisch: Lernortkooperation (Betrieb-Berufsschule)

Interpretation hier: weit darüber hinausgehend, das gesamte System betreffend.

Mikroebene: Inhalte, Medien, Methoden, Lehrende

Mesoebene: Lehrpläne, Ausbildungsordnungen, Ausbildung der Lehrkräfte und der Ausbilder/innen

Makroebene: Systemstrukturen, Übergänge im Bildungswesen

Verschränkung zu vor- und nachgelagerten Bildungsstufen, zur Gesellschaft, zum Arbeitsmarkt etc.



„Äußere“ Konnektivität

Arbeitsmarkt

Gesellschaftliche Wertschätzung

„Innere“ Konnektivität

World of work

Mesoebene:
Curricula,
Institutionen,
Formen der
EdukatorenInnen-
qualifizierung

World of school

Mikroebene:
Inhaltlich
methodisch
Personell
medial

Anbindung an vor- und nachgelagerte Bildungsstufen (tertiärer Bereich, Fortbildung)

Internationaler Vergleich



Mit einer Konnektivitätsperspektive ergeben sich sehr konkrete Ansatzpunkte zur Attraktivitätssteigerung des beruflichen Bildungssystems.





Das “duale System” als
Individuelles und soziales Konstrukt.

Einheitliches ‘Label’ als Vor- und Nachteil
Imagewirkungen

Ansatzpunkte der Attraktivitätsförderung:

Konnektivität zur akademischen Welt stärken
Etablierung von Maturant/innenberufen
Recognition of prior learning
Akademisierte Berufsschullehrerschaft
Wissen über das System stärken, insb. an Hoch-
schulen (zukünftige Entscheidungsträger/innen)
Bildungspolitischer Kampf um die richtige
Eingruppierung der Ausbildung in internationale
Klassifikationen, evtl. Differenzierung.





Ansatzpunkte der Attraktivitätsförderung:

Entlastung im Bereich der Förderung der allg. Ausbildungsreife,
Outsourcing von Ausbildungsleistungen.
Institutionalisierung der Konnektivität von (Berufs-)schule und Arbeitswelt.
Beispiel: überbetriebliche Kurse in der Schweiz
Verzahnte Weiterentwicklung der Curricula und Ausbildungsordnungen.
Flexible Modelle der Nachqualifizierung bei geringer Ausbildungsreife



Ansatzpunkte der Attraktivitätsförderung:

Förderung der Konnektivität der Lernräume
Stärkung der virtuellen Lernräume.

Nutzung der digitalen Möglichkeiten.
Vgl. z.B. Dual-T-Projekt in der Schweiz,
Gurtner et al. 2011.

Vgl. auch EU-Projekt ConVET
(www.projectconvet.eu)

Zusammenarbeit der Lehrenden
Sparkling Science Projekte



Neu in Gründung:

Innovationscluster Berufsbildungsforschung

Kooperation:

Universität Innsbruck (Wirtschaftspädagogik) – Pädagogische Hochschule Tirol (Berufspädagogik)

PLUS: BETRIEBE etc. erwünscht!!! Ideen willkommen!!!

Ziel:

Etablierung einer unabhängigen Forschung zur Berufsbildung, insbesondere auch zum Lehrlingswesen.
Weiterentwicklung des beruflichen Bildungssystems.

Institutionalisierung:

Forschungszentrum/Forschungsgruppe an der Forschungsplattform Organisation & Society der Universität.

Auftakttagung: 12. November 2015, 14.00-18.00 Uhr, SOWI Gebäude, Universitätsstrasse 15, 3. Etage
Fakultätssitzungssaal. SAVE THE DATE !!!

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Annette Ostendorf (LFUI) und Dr. Regine Mathies (PHT)
(annette.ostendorf@uibk.ac.at) (regine.mathies@ph-tirol.ac.at)



Einladung zur ExpertInnentagung:

**„Aktuelle Herausforderungen und Gestaltungsperspektiven
der beruflichen Ausbildung im dualen System (Lehre)“**

Ort:

SOWI Innsbruck, Universitätsstrasse 15, 3. Etage, Fakultätssitzungssaal

Zeit:

Donnerstag, 12. November 2015, 14:00 – 18:00 Uhr

Eingeladen sind alle Interessierte an der Lehrlingsausbildung aus Betrieben,
Schulen, Wissenschaft und Verwaltung.

Anmeldung bis 05.11.15 unter ingrid.poeltner@uibk.ac.at



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !